Compatibilité climatique Pensionskasse Swiss Re

Charakterisierung

Die Pensionskasse Swiss Re ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 4 Mia. CHF ungefähr auf Rang 50 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Seit Anfang März 2021 verfügt die Pensionskasse Swiss Re über eine umfassende Nachhaltigkeitspolitik. Die Grundlagen dazu waren bereits im Anlagereglement 2020 bereitgestellt worden.

Gemäss Mitteilung der Pensionskasse Swiss Re vom März 2020 investiert sie unabhängig vom Swiss Re Asset Management. Sie mandatiert externe Asset Manager.

Wie auch das Anlagereglement festhält, orientiert sich ihre Nachhaltigkeitspolitik zu einem relevanten Teil an den Nachhaltigkeitsprinzipien und dem Sustainabilty Risk Management der Swiss Re Gruppe.

Kommentar Klima-Allianz

- Mit den besagten Nachhaltigkeitsprinzipien bekennt sich die Swiss Re Gruppe für ihre Portfolioinvestitionen seit 2017 zur vertieften ESG-Integration; sie verfolgt einen Pfad, der sich an der Ausrichtung an ESG-Benchmarks bei den Aktien und Obligationen orientiert; diese bedingt eine substanzielle Reduktion des Anlageuniversums aufgrund schlechter Ratings der Unternehmen, und sie bekennt sich zu grünem Impact Investing (Infrakturanlagen in erneuerbare Energien, Green Bonds).
- Gemäss dem Bericht „Responsible investments – The Next Steps in Our Journey" (2018) hatte die Swiss Re Gruppe für ihr Aktienportfolio den MSCI ACWI ESG Leaders Index als Benchmark implementiert. Dieser Benchmark stellt reduziert das Nachhaltigkeitsuniversum aufgrund von ESG-Ratings um mehr als die Hälfte, und senkt gleichzeitig auch die CO2-Intensität substanziell (siehe Klima-Allianz Empfehlungen für die Klimaverträglichkeit der Investitionen). Die Swiss Re Gruppe implementierte einen vergleichbaren ESG-Benchmark, der das Anlageuniversum in ähnlicher Weise reduziert, ebenfalls für die Obligationen.

Die Pensionskasse Swiss Re hält unter ihrem Verständnis des nachhaltigen Anlegens fest, dass « das Integrieren von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) in den gesamten Anlageprozess gute Chancen für langfristige Investoren bietet, höhere risikoadjustierte Renditen auf ihrem Portfolio zu erzielen ». Die ESG-Strategie der Pensionskasse Swiss Re besteht aus den vier Bereichen Integration, Impakt, Ausschlüsse und Mitgliedschaften sowie einer übergreifenden Klimastrategie.

Gemäss der Präsentation Investments werden die Aktien Schweiz, der Grossteil der Aktien Emerging Markets, die Aktien Small Caps, die Aktien Welt und die Obligationen Schweiz durch die UBS verwaltet, während PIMCO für die Unternehmens- und Staatsobligationen der Asset Manager ist.

Bei der externen Vergabe von Manager-Mandaten bevorzugt sie Unterzeichner der UN Principles for Responsible Investment Charta (PRI). Ende 2020 waren 100% der extern verwalteten Vermögen unter Beachtung dieser Prinzipien geführt.

Einen grossen Teil ihrer Wertschriftenanlagen hat die Pensionskasse Swiss Re in Einanlegerfonds zusammengefasst, wo sie direkt eingreifen und Einsicht nehmen kann, nämlich gemäss Geschäftsbericht 2023 zwei Einanlegerfonds Obligationen Schweiz und Obligationen Ausland und der Einanlegerfonds Aktien Welt. Darauf hat die Pensionskasse Swiss Re ESG-Monitoring- und ESG-Reporting-Prozesse eingeführt. Diese werden jährlich überprüft.

Im besagten, von ihr unmittelbar kontrollierten Teil der klimarelevanten Aktiven investiert die Pensionskasse Swiss Re nicht in Unternehmen, welche die durch die Swiss Re Gruppe im Sustainabilty Risk Management festgelegten Grenzwerte in Bezug auf Kohle- und Ölsand-bezogene Umsätze oder Stromerzeugung überschreiten (s. unten). Ferner werden als Teil dieser Listen bestimmte Unternehmen ausgeschlossen, die für die Herstellung, Lagerung und Vertrieb von Minen, Streumunition, chemischen Waffen, biologischen Waffen und nuklearen Waffen verantwortlich sind. Die Liste der ausgeschlossenen Länder betrifft Staaten, in denen in einer systematischen Art Verbrechen gegen die Menschheit begangen werden.

Kommentar Klima-Allianz

- Diese Ausschlüsse sind nicht umfassend auf die Aktien und Obligationen anwendbar, die nicht direkt überwacht werden.
- Derzeit noch unbekannt ist für diesen durch die Pensionskasse Swiss Re gehaltenen Minderheitsteil der Aktiven das Ausmass der ESG-Integration, also der Anteil der Wertschriftenportfolien bei den externen Vermögensverwaltern, die nach weitreichenden ESG-Kriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sein sollten (s. unten).
- Zu diesem bezüglich Nachhaltigkeit unbekannten Minderheitenanteil gehört gemäss Geschäftsbericht 2023 mit rund 6% der Aktiven der für die Pensionskasse Swiss Re dedizierte UBS Einanlegerfonds UBS AST 2 EA – Kapital Plus 2019, worin mehrere Anlagekategorien zusammengefasst sind. Weiterhin scheinen gemäss Präsentation Investments die Aktien Emerging Markets mit Asset Manager UBS und JPMorgan dazuzugehören, sowie die Aktien Ausland Small and Medium Caps via UBS.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Begründet auf das Vorbild der Swiss Re Gruppe mit ihrer aktiven Integration der Klimarisiken und des Netto-Null Ziels bis 2050 in das Portfolio-Management hat die Swiss Re Pensionskasse im März 2021 eine eigene Klimastrategie verabschiedet.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Dekarbonisierung

In Umsetzung ihrer Klimastrategie investiert die Pensionskasse Swiss Re in Befolgung der betreffenden Bestimmungen des Sustainabilty Risk Management der Swiss Re Gruppe bei den erwähnten direkt kontrollierten Anlagegefässen nicht in Unternehmen, die mehr als 30% Kraftwerkskohle zur Stromerzeugung einsetzen oder 30% oder mehr ihrer Einnahmen aus dem Kohlebergbau erzielen. Ebenso sind Unternehmen ausgeschlossen, welche 20% oder mehr ihrer Einnahmen aus Ölsand-Geschäften erzielen. Im Jahr 2019 hat sich die Pensionskasse Swiss Re zudem von Bergbauunternehmen, die mehr als 20 Millionen Tonnen Kohle pro Jahr fördern, und von Energieversorgungsunternehmen mit mehr als 10 Gigawatt installierter Kohlefeuerleistung getrennt.

Gemäss der Nachhaltigkeitspräsentation-Integration war ein grosser Schritt in Richtung Berücksichtigung von ESG-Risiken der Wechsel zu ESG-Benchmarks, sowohl beim Einanlegerfonds Aktien Welt als auch bei den Obligationen Fremdwährung Corporates und Fremdwährung Government Portfolios. Seit Ende November 2020 kommt beim Einanlegerfonds Aktien Welt der MSCI ESG Leaders Benchmarks (Best-in-class Ansatz) zum Einsatz und ab dem 1. Oktober 2021 bei den Schweizer Aktien der SPI ESG Index. Bei den Obligationen Fremdwährung Corporates und Fremdwährung Government Portfolios verwendet die Pensionskasse Swiss Re seit Ende Dezember 2020 Bloomberg Barclays MSCI Sustainability BB+ Benchmarks.

Der Teil, der auf diese ESG-Benchmarks umgestellt wurde, beträgt gemäss der Nachhaltigkeitspräsentation-Integration per Ende 2023 87% aller Auslandsobligationen und rund 73% aller Auslandsaktien, berechnet auf dem gesamten Vermögen einschliesslich des nicht direkt überwachten Teils.

Die Pensionskasse Swiss Re misst seit längerem gemäss Klimastrategie und Report « Dekarbonisierung » die CO2-Intensität dieser auf ESG-Benchmarks umgestellten Teile, konkret des Einanlegerfonds Aktien Welt und der Obligationen FW Corporates Portfolios. Gemäss der Präsentation Nachhaltigkeit-Klima 2023 liegt die CO2-Intensität aktuell bei ersterem rund 10% unter dem respektiven Benchmark und beim zweiten rund 40% unter der Marktreferenz.

Impact Generating Investing

Gemäss Impakt-Report Stand Anfang 2025 finanziert die Pensionskasse Swiss Re auf der Achse Impact Investing sozialen Wohnungsbau in England. Dies komme jenen sozialen Gruppen zugute, die nicht die Möglichkeit besitzen, ihren Wohnungsbedarf am freien Markt zu decken. Im Bereich der Infrastruktur erneuerbare Energien investiert die Pensionskasse Swiss Re in Solarkraftwerke in den Vereinigten Staaten, finanziert Smart Energy Meters in England sowie Photovoltaik-Anlagen in Deutschland. Schliesslich wurde bei den Private Equity Anlagen Anfangs 2022 beschlossen, im Bereich Co-Investments neu in ein Impact Modul zu investieren. Das Gefäss tätige Co-Investitionen in besonders nachhaltige Unternehmen.

Kommentar Klima-Allianz

- Die Anlagevolumina, die in sozialen Wohnungsbau und in erneuerbare Energien und Energieeffizienz investiert sind, sind nicht offengelegt. Sie können wenige Promille der Aktiven ausmachen, oder aber im Prozentbereich liegen.
- Bei den Private Equity Investment ist nicht klar, welche nachhaltigen Wirtschaftaktivitäten die « nachhaltigen Unternehmen » befördern.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Pensionskasse Swiss Re selbst ist seit Oktober 2020 sowohl unterstützendes Mitglied bei Climate Action 100+ als auch Mitglied der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC).

Als Supporter der Investoren-getriebenen Initiative Climate Action 100+ unterstützt die Pensionskasse Swiss Re die aktiven Mitglieder, die größten Treibhausgas-emittierenden Unternehmen dazu aufzufordern, ihre

Geschäftsaktivitäten klimafreundlich auszurichten. Ziel der Initiative ist es, die systematisch und global relevanten Treibhausgas-Emittenten bei ihren Dekarbonisierungsmassnahmen zu unterstützen.

Die Swiss Re Gruppe, an deren Nachhaltigkeitsprinzipien sich die Pensionskasse Swiss Re orientiert, ist Mitglied bei Swiss Sustainable Finance.

Im Weiteren ist die Swiss Re Gruppe seit 2007 Mitglied der Initiative UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) und verpflichtet sich damit ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen und entsprechendes Reporting zu betreiben.

Als Supporter der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) ist die Swiss Re Gruppe gewillt, von den Unternehmen transparente Informationen zu den Chancen und Risiken des Geschäftsmodells sowie zu den klimabezogen Finanzrisiken einzufordern und auch selbst offenzulegen.

Sie ist auch Mitglied der globalen UN-unterstützten Science Based Targets Initiative, womit sich bereits gegen 900 globale Firmen zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bekennen, indem sie sich zu einem klar definierten Pfad in Linie mit dem Pariser Klimaabkommen verpflichten. Sie publizieren, in welchem Umfang und wie schnell sie ihre Treibhausgasemissionen reduzieren müssen. Die teilnehmenden bereits 70 Finanzinstitutionen wollen Einfluss auf die Unternehmen nehmen, damit diese ihre Treibhausgasemissionen reduzieren. Entsprechend verpflichten sie sich, ihre eigenen Kredit-, Versicherungs- und Anlageportfolios auf die Ziele des Pariser Abkommens auszurichten.

Im September 2019 wurde die Swiss Re Gruppe Gründungsmitglied der UN-einberufenen Net Zero Asset Owner Alliance, die sich zum Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen ihrer Investitionsportfolien bis 2050 und somit zum Klimaziel von max. 1.5°C Erwärmung verpflichtet haben.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Engagement

Als Mitglied der internationalen Investoren-Koalition Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) verpflichtet sich die Pensionskasse Swiss Re der Zusammenarbeit zur Bekämpfung des Klimawandels und für eine kohlenstoffarme Zukunft, mit Unterstützung klimawirksamer Advocacy-Initiativen gegenüber Entscheidungsträgern der Politik, zur inhaltlichen und organisatorischen Verstärkung der Active Ownership gegenüber der Realwirtschaft wie der Climate Action 100+, und zur Initiierung globaler Vereinigungen wie der Net Zero Asset Managers Initiative oder der Nature Action 100.

Der Vermögensverwalter des Grossteils der Aktien, UBS Asset Management, ist in den Stewardship-Ratings der global fortgeschrittenen NGO influencemap/financemap mit A bewertet (A+ bestes, E schlechtestes Rating) und bei der weiteren globalen Referenz Share Action in ihrem Asset Manager Report Point of No Returns 2023 im höheren Mittelfeld.

Stimmrechte

Die Pensionskasse Swiss Re publiziert das Abstimmungsverhalten ihres Haupt-Vermögensverwalters UBS.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Wie oben erwähnt, hatte die Pensionskasse Swiss Re nach Abschluss der Umstellung auf ESG- und Klimaintegration die CO2-Intensität der betreffenden Anlagekategorien ermittelt. Die Analyse beruhte auf der Methodologie und den Daten von MSCI und basierte auf den Scope 1- und Scope 2-CO2-Emissionen.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Mit der Umstellung auf « Advanced ESG » Indizes ist ein weitergehender Absenkpfad der finanzierten CO2e-Emissionen verbunden.

Alliance Climatique Suisse

Schlussfolgerung:

Nachhaltige und klimaverträgliche Pensionskasse:

- Die Pensionskasse Swiss Re orientiert sich unter ihrer Nachhaltigkeitspolitik mit Klimastrategie am Sustainabilty Risk Management der Swiss Re Gruppe.
- Tiefgreifende ESG (Environmental, Social, Governance)- und Klima-Integration mit dem « Best-in-Class » Ansatz (Selektion der besten Unternehmen pro Industriesektor) gemäss Methodologie des MSCI ESG Leaders Index auf dem Grossteil der Auslandsaktien und des Bloomberg Barclays MSCI Sustainability BB+ Benchmark auf dem Grossteil der Auslandsunternehmens- und Staatsobligationen.
- Die Dekarbonisierungsleistung auf diesem Grossteil der klimarelevanten Aktien Ausland besteht aus einer rund 10% tieferen CO2-Intensität im Vergleich zur

Marktreferenz; auf dem Grossteil der Unternehmensobligationen Ausland ist sie rund 40%.
- ESG- und klimawirksame Aktionärseinflussnahme, einschliesslich via Climate Action 100+, durch den gewichtigen Asset Manager der Aktien UBS.
- Als Mitglied bei der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), Unterstützung von klimawirksamen Advocacy-Initiativen gegenüber Entscheidungsträgern der Politik, zur inhaltlichen und organisatorischen Verstärkung der Active Ownership gegenüber der Realwirtschaft wie der Climate Action 100+, und zur Initiierung globaler Vereinigungen wie der Net Zero Asset Managers Initiative oder der Nature Action 100.

↑+

Tendenz 2020-2025:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihren Grundsätzen zur Nachhaltigkeit, mit ihrer Festlegung des « Best-in-Class » Ansatzes und ihrer Active Ownership ist die Pensionskasse Swiss Re mit ihren Aktien und Obligationen auf einem Pfad, der nach heutigem Stand als in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens eingestuft werden kann – max. 1.5°C bis 2050.
- Die konkreten Massnahmen zur Dekarbonisierung der Aktien und Unternehmensobligationen lassen den eingeschlagenen Pfad der Pensionskasse Swiss Re gut im Einklang erscheinen mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Noch nicht umgestellt sind 13% der klimarelevanten Aktien Ausland, namentlich den Aktien Emerging Markets via JPMorgan und UBS, den Aktien Small and Medium Caps via UBS, sowie 27% der klimarelevanten Obligationen Ausland, namentlich der Staatsobligationen. Weiterhin konventionell bleibt der Mixed Assets Einanlegerfonds UBS AST 2 EA – Kapital Plus 2019.
- Ebenfalls noch ausstehend ist die Publikation der Prozentanteile des geltend gemachten Impact Generating Investing auf den Aktiven.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Die bereits erzielten Erfolge und die eingebauten Dekarbonisierungsmechanismen bei den Aktien und Obligation lassen einen entsprechenden Dekarbonisierungspfad 2050 als gut machbar erscheinen.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des « Impact Investing » (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.